# Waldenburg im April 1945

## Stimmen gegen das Vergessen



Am 12. April 1945 wurde das Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald in Altenburg evakuiert. 3500 Frauen und Männer, die beim Rüstungskonzern HASAG Zwangsarbeit geleistet hatten, wurden auf Todesmärsche Richtung Theresienstadt getrieben. Eine Gruppe von 800 Frauen und etwa 200 Männern gelangte über Gößnitz, Meerane und Remse nach Waldenburg. Eine Verpflegungspause auf dem Marktplatz wurde von Luftangriffen beendet und die Frauen wurden zum ersten Hufeisen auf dem Rothenberg getrieben. Hier übernachteten sie im strömenden Regen, die Nacht war durch die brennenden Gebäude hell erleuchtet. Am 14. April wurden sie von amerikanischen Truppen befreit.

Unter dem unten abgedruckten Link / QR-Code finden Sie kurze Audiobeiträge.

### Die HASAG in Altenburg

Die Leipziger Hugo Schneider AG, HASAG, war das größte Rüstungsunternehmen in Sachsen. Im August 1944 wurde in der Zweigstelle Altenburg ein Außenlager des KZ Buchenwald eingerichtet. Bis zu 3.000 unterernährte und unzureichend gekleidete Zwangsarbeiterinnen produzierten dort in 12-Stunden-Schichten Munition für das 3. Reich. In Altenburg waren vorwiegend Ungarinnen jüdischen Glaubens inhaftiert, die zuvor in Auschwitz zur Zwangsarbeit selektioniert worden sind.

An ihre Gefangenschaft in Altenburg erinnern sich Lily Ebert, geboren am 29. Dezember 1924, und Renée Zuckermann, geboren am 8. November 1924.

### Zeugenaussagen jüdischer Häftlinge

800 ungarische Jüdinnen wurden von der SS durch Sachsen getrieben und in Waldenburg durch die Amerikaner befreit.
Es erinnern sich:

Magda Krausz, geboren am 27. Mai 1927
Agnes Rosenfeld, geboren am 8. April 1930
Aranka Mermelstein, geboren am 1. April 1925
Hilda Feuerverger, geboren am 8. November 1924

www.eurogymnasium-waldenburg.de
(Schüler - Schülerprojekte)

### Die Ankunft der Amerikaner: Waldenburg 1945

Die Kleinstadt war 1945 voller Flüchtlinge, Evakuierter und Ausgebombter. Peretz Milbauer, Soldat des 20. Corps der 3. Armee, wurde am 13. April mit seiner Einheit in Remse stationiert. Dort hatte er ersten Kontakt mit geflohenen Konzentrationslagerhäftlingen und organisierte sofort Nahrung für die jüdischen Frauen in Waldenburg. Er fertigte eine Liste der befreiten Frauen an, die in den Vereinigten Staaten veröffentlicht wurde und dazu führte, dass einige ihre Verwandten wiederfinden und ausreisen konnten.

### Waldenburg im Zeichen des Umschwungs

Ein Auszug aus dem Bericht des Bürgermeisters von Waldenburg, Paul Meinold. Paul Meinold erinnert sich in seinem Bericht an die Ankunft der Zwangsarbeiterinnen auf dem Waldenburger Marktplatz, am 13. April 1945. Er beschreibt die letzten Gefechte, das Chaos in der Stadt und die Ankunft der Amerikaner.
Am 14. April 1945 wurde er von der amerikanischen Besatzungsmacht zum Bürgermeister von Waldenburg ernannt.

Ein Projekt von Schülern der 10. Klasse des Europäischen Gymnasiums Waldenburg, 2024